Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 08975672

Kreis Görlitz

Gemeinde Rothenburg/O.L., Stadt

Anschrift Werkstraße 1

Gem. * Fl-stck. * Flur Uhsmannsdorf * 249/5 * 1

Bauwerksname Villa Künzel

Kurzcharakteristik

Fabrikantenvilla (einer Glasfabrik) mit Nebengebäude; bemerkenswerter Villenbau, hochgradig ursprünglich erhalten, im Reformstil der Zeit um 1910, Anklänge an ältere Stile (Klassizismus, Rokoko und Zopfstil), baugeschichtlich und ortsgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Villa Künzel, 1911 für den Besitzer der benachbarten Glasfabrik Kurt Künzel als Fabrikantenvilla fertiggestellt; der zweigeschossige Putzbau von baugeschichtlichem, ortsgeschichtlichem und künstlerischem Wert zeigt in zeitgenössisch stilisierter Weise tradierte Herrschaftsformen. Mit hohem Sockel und überfangen von einem stark überstehenden Walmdach springt er in der Hauptfassade „neobarock“ vor - und zurück. Die polygonalen pilastergerahmten Seitenrisalite rahmen den leichter konvex vortretenden Mittelteil, dessen Dominante das geschwungen bekrönte zweiflügelige Eingangsportal mit Freitreppe ist. Die Mittelachse wird im 1.OG fortgesetzt durch die große Öffnung zum Balkon, im Dachbereich durch ein Dachhaus in Form eines Schweifgiebels und schließlich bekrönt durch einen laternenartigen Dachreiter mit geschwungenem Geländer. Diese vertikale Zentralität wird ausgeglichen durch das zwei Drittel der Fassade einnehmende konvexe Balkongeländer, das zusammen mit der Traufe markante horizontale Akzente setzt. Die souveräne Linienführung der Fassade, die als künstlerischer Wert gelten kann, ermöglicht auch das harmonische Beisammensein von Öffnungen mit geradem Sturz im EG und solchen mit rundbogigem Abschluss im 1.OG. Auf der Gartenseite, die von einem säulengestützten Wintergarten (wiederum mit Freitreppe) dominiert wird, erscheint das Spiel von rundem und geradem Abschluss im EG sogar als Palladiomotiv. Zwei laternenbekrönte Pfeiler akzentuieren die Eingangssituation. Die reiche Innenausstattung ist ein eindrucksvolles Zeugnis der besonderen Qualität des Kunsthandwerks zwischen 1900 und Erstem Weltkrieg. Aufwändige Wand- und Deckenvertäfelungen, Parkettfußböden, korinthische Holzpilaster, eine mit dem äußeren barocken Schwung korrespondierende Holztreppe sowie ein Badezimmer mit bebilderten Wandfliesen seien als Belege hier angeführt. Ein prächtig verzierter, hierher gebrachter Kachelofen ist älteren Datums. Auffällig ist der hohe Anteil bauzeitlicher Details, z.B. auch das Gros der aufwändig gesprossten Fenster.

Der Villengarten, großteils eingefriedet, mit der größten Seitenlänge nach Osten von über hundert Metern, entstand etwa zeitgleich, wobei ein schon vorhandener Baumbestand als Element eines Landschaftsgartens in den neu entstehenden Reformgarten integriert wurde. Die Villa und das ca. 100 m entfernte, am anderen Ende des Gartens sich befindende Ziegel-Nymphäum (das einzig bekannte sächsische in einem Privatgarten) sind die Pole einer Längsmittelachse, die konstitutiv ist für die gartenarchitektonische Durchdringung des Areals mit Lindenreihen und geschnittenen Hainbuchenhecken, die sukzessive auf das Nymphäum zulaufen und es schließlich rahmen – eine Formensprache, die kennzeichnend ist für die kurze Periode zeitgenössischer Reformgärten. Einige Störelemente und der Verlust von etwas originaler Gartensubstanz, dazu die Überdeckung des noch vorhandenen originalen Wegesystems haben die Integrität der für die Region einmaligen Anlage nicht entscheidend beeinträchtigen können.

LfD/2013

Datierung 1911-1912 (Fabrikantenvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **LXXXV/3/11**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **LXXXV/3/12**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **XCIV/55/21**
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung



Fotonummer **F 08975672 H**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Dubslaff, Andreas
Beschreibung Fabrikantenvilla, Vorderansicht



Fotonummer **F 08975672 P**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Gläser, Nora
Beschreibung Fabrikantenvilla (Glasfabrik)

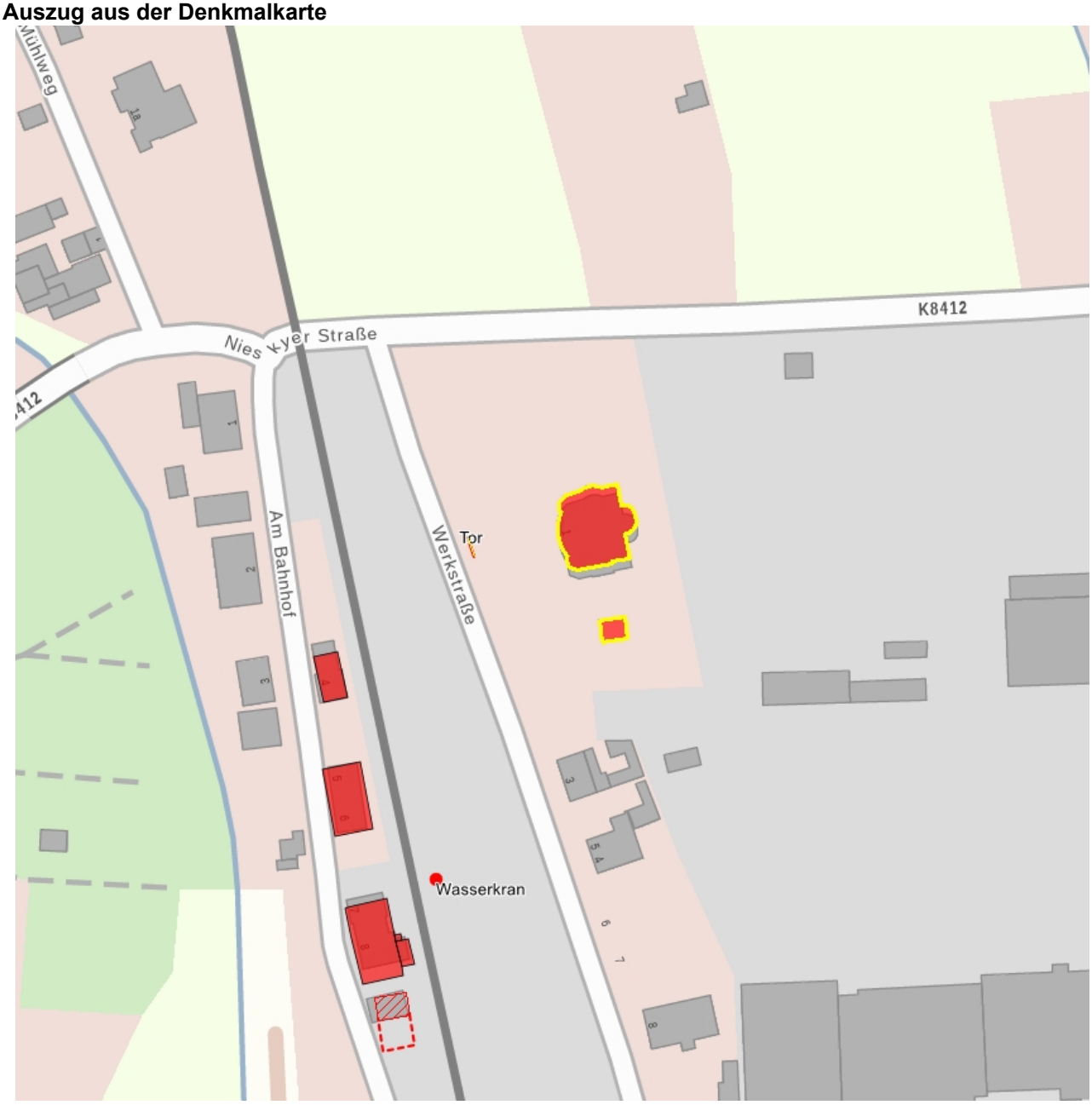


Fotonummer **F 08975672 Q**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Gläser, Nora
Beschreibung Fabrikantenvilla (Glasfabrik) mit kleinem Nebengebäude



Fotonummer **F 08975672 R**
Aufnahmejahr 2009
Fotograf Gläser, Nora
Beschreibung Fabrikantenvilla (Glasfabrik), Eingangssituation

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.